

Presse-Information

EXPO REAL: Facility Management fördert Werterhalt und Wertsteigerung bei Immobilien

Von FM-Dienstleistern betreute Immobilien und Anlagen sind fast durchweg kostengünstiger als andere

Bonn, 9. September 2013. Immobilienwerte, Transaktionen und Investitionen – darum geht es auf der EXPO REAL in München. Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg von Gebäuden ist jedoch – neben der Lage und einer wettbewerbsfähigen Ausstattung – vor allem auch ein reibungsloser Betriebsablauf im Alltag. „Die Schlüsselrolle spielt dabei das Facility Management“, sagt Ralf Hempel, Vorsitzender des Lenkungsausschusses der Initiative „FM – Die Möglichmacher“. Die Unternehmen dieser Initiative informieren auf der EXPO REAL (7.-9. Oktober 2013) über ihr Leistungsangebot. Davon profitieren können Investoren, die ihre Flächen möglichst profitabel vermieten, Mieter, aber auch Immobilieneigentümer, die ihre Gebäude selbst nutzen.

Das Facility Management (FM) übernimmt die Planung, Steuerung und Durchführung von Betriebsabläufen in einer Immobilie. Zum Leistungsportfolio von FM-Dienstleistern gehören sowohl der Betrieb, die Wartung und die Inspektion der technischen Gebäudeausrüstung als auch Aufgaben wie das Beschaffungsmanagement, die Objektbuchhaltung, das Energiemanagement sowie klassische infrastrukturelle Dienstleistungsaufgaben wie Reinigungs- und Hausmeisterdienste, die Objektbewachung und das Catering. Das Ziel ist es, alle FM-Prozesse so miteinander zu verzahnen, dass die Kernprozesse der Nutzer bestmöglich unterstützt werden. Die Konzentration der FM-Dienstleister auf diese Prozesse sichert die Funktionalität und die Effizienz in Immobilien und trägt damit nachhaltig zum wirtschaftlichen Erfolg der Immobilieninvestition bei.

FM identifiziert Optimierungspotenzial in Immobilien

„Der Einfluss des Facility Managements auf den Werterhalt und möglichen Wertzuwachs während der Nutzungsphase eines Gebäudes ist stark gestiegen“, erklärt Hempel: „Der Betrieb von Gebäuden und Anlagen ist das Kerngeschäft der FM-Dienstleister, deshalb hat niemand sonst einen so intensiven Einblick in die entsprechenden Abläufe und das damit verbundene Optimierungspotenzial. Zudem verfügen sie über einen breiten Erfahrungsschatz mit vielen verschiedenen Objekten.“ Über den Vergleich von Kennziffern können Facility Manager daher schnell Potenzial für Kostenoptimierungen mit angemessenem Aufwand-Ertrag-Verhältnis identifizieren. Das bestätigt auch der „fm.benchmarking Bericht 2012/2013“ der Ingenieurgesellschaft Prof. Uwe Rotermund: Gebäude und Anlagen, die von FM-Dienstleistern betreut werden, sind danach im Lebenszyklus fast samt und sonders kostengünstiger als andere. Das liegt daran, dass der

FM – Die Möglichmacher

Eine Initiative führender deutscher Facility Management-Unternehmen und des GEFMA

Löwenanteil der Lebenszykluskosten von 76 Prozent in der Nutzungsphase entsteht. Bei den gesamten Nutzungskosten gelten 10 bis 30 Prozent Einsparung als üblich.

Wichtige Voraussetzungen dafür sind jedoch eine umfassende FM-Dokumentation über den gesamten Lebenszyklus der Immobilie sowie ein ganzheitlicher Vergabe-Ansatz. Dazu hat der Deutsche Verband für Facility Management (GEFMA) mit seinen Richtlinien zur Erstellung von Dokumentationen und zur Ermittlung von Lebenszykluskosten einheitliche Standards für den Markt etabliert. Ferner gibt es einen Mustervertrag und ein Standardleistungsverzeichnis. „Sind Facility Manager zudem bereits bei der Projektentwicklung und in die Planung von Immobilien eingebunden, tragen sie wesentlich dazu bei, kosten-treibende Entscheidungen zu vermeiden“, sagt Hempel. „Deshalb sind gerade Facility-Management-Dienstleister qualifizierte Ansprechpartner in Sachen nachhaltiger Werterhalt bei Immobilien.“

„FM – Die Möglichmacher“ auf der EXPO REAL:

Über die Bedeutung und Leistungen des FM informieren die Initiative „FM – Die Möglichmacher“ und GEFMA Deutscher Verband für Facility Management an einem Gemeinschaftsstand. Verschiedene Unternehmen der Initiative präsentieren zudem ihre Dienstleistungen an eigenen Firmenständen:

FM – Die Möglichmacher und GEFMA	B1.242
Bilfinger HSG Facility Management	B1.214
Caverion Deutschland	B1.444
Cofely Deutschland	B2.440
DB Services	B2.120
Dr. Sasse	A1.320
Gegenbauer Facility Management	B2.420
RGM Holding	B1.232
SPIE GmbH	B2.134
WISAG Facility Service Holding	B1.324

Weitere Informationen zu „FM – Die Möglichmacher“ gibt es unter:

www.fm-die-moeglichmacher.de/

www.karriere-mit-koepfchen.de/

www.facebook.com/diemoeglichmacher

Bildmaterial:

Das folgende Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne in druckfähiger Auflösung zu.



Über die Initiative:

„FM – Die Möglichenmacher“ ist eine Initiative von 13 führenden Anbietern von Facility Management (FM), getragen von GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e.V. Ziel ist es, das Image von FM in der Öffentlichkeit zu stärken und es als attraktives, anspruchsvolles Arbeitsumfeld bekannt zu machen. Die 13 beteiligten Unternehmen beschäftigen insgesamt mehr als 125.000 Mitarbeiter und haben am deutschen Markt einen Umsatz von über 7,5 Milliarden Euro.

Zu dieser Initiative gehören Bilfinger HSG Facility Management GmbH; Caverion Deutschland GmbH; Cofely Deutschland GmbH; CWS-boco Deutschland GmbH; DB Services; DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG; Dr. Sasse AG; Gegenbauer Holding SA & Co. KG; Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG; RGM Holding GmbH; SPIE GmbH; STRABAG Property and Facility Services GmbH; WISAG Facility Service Holding GmbH & Co. KG. Medienpartner der Möglichenmacher ist die Immobilien Zeitung.

Kontakt:

Sven Aretz
Referent für Presse und Kommunikation
GEFMA Deutscher Verband für Facility Management e.V.
Dottendorfer Straße 86
53129 Bonn

Tel. +49 228 850 276-0
Fax +49 228 850 276-22
Mobil +49 173 282 78 87
E-Mail info@gefma.de
www.gefma.de